

# **Erfahrungsbericht Malta**

Malta: Ein Inselstaat im Herzen des Mittelmeeres

Durch seine einzigartige Mischung aus Geschichte, Kultur und atemberaubender Natur ist Malta ein sehr beliebtes Urlaubsziel. Viele machen auf der Insel Urlaub, andere hingegen sehen das Land als eine gute Möglichkeit, um auszuwandern und dort zu leben. Die Hauptinseln Malta, Gozo und Comino, sowie zahlreiche kleinere Eilande, bieten Jedem etwas an.



## **Bewerbung**

Zu meiner Bewerbung kann ich sagen, dass man sich viel zu viele Gedanken macht. Einerseits möchte man es gut machen und überzeugend wirken. Auf der anderen Seite wirkt es, als ob man viel zu viele Sachen vorbereiten muss. Allerdings wirkte dies zum Glück nur so. Das Bewerbungsgespräch diente dazu, dass die Person, die mir bei der Organisation geholfen hat, mich besser kennenlernen konnte. Dabei wurden die persönlichen Interessen abgefragt und wie mein Alltag aussehen würde- von daher nur simple Fragen. Ich selbst wollte in eine Versicherungsagentur, da ich auch meine Ausbildung zum Kaufmann für Versicherungen und Finanzanlagen absolviere. Für Debbie (die Frau, die in Malta meine Ansprechpartnerin war und mir geholfen hat) war ich sogar der erste, der im Versicherungswesen arbeiten wird. Meine Interessen wurden dementsprechend vollstens berücksichtigt.

## **Wie hoch ist das Sprachniveau?**

Bereits im ersten Gespräch mit Maltesern fällt es auf- die meisten Malteser können sich auf englisch unterhalten, jedoch ist das Niveau von einigen nicht so hoch, wie man vielleicht denken mag. Es wird nämlich noch wesentlich mehr maltesisch gesprochen, als vermutet. Auch auf der Arbeit konnte ich dies bemerken; unter sich sprechen viele Malteser maltesisch, lediglich um mit mir zu kommunizieren, wird auf englisch umgestellt. Von daher würde ich stark behaupten, dass jeder, der in der Schule und im Urlaub halbwegs in der Lage ist, englisch zu sprechen, gut in Malta klarkommt.

## **Die Arbeit**

Eine Sache, die mir direkt aufgefallen ist; die Arbeit wird an das Wetter angepasst.

Im Hochsommer, wo man in Malta bis zu 40°C erreicht, wird in meiner Agentur nur bis mittags gearbeitet, da es ansonsten unerträglich warm wird. Ich selbst bin im Mai/ Juni in Malta gewesen und wir hatten Durchschnittstemperaturen von 27°C bis 30°C. Die perfekte Temperatur, um in der Freizeit Sonne mitzunehmen und um gleichzeitig auf der Arbeit keinen Hitzeschlag zu bekommen.

Für mich sah ein Alltag meistens recht ähnlich aus. Man darf dabei halt nicht vergessen, dass man keine ausgelernte Kraft ist und die in meinem Fall 4 Wochen sehr schnell vergehen. Daher habe ich öfter mal Akten sortiert/ zerstört, aber auch E-Mails beantwortet und verschiedene Versicherungsprodukte verglichen. Die Vergleiche waren für mich das interessanteste, da ich dadurch den maltesischen Standard mit dem deutschen Standard in der Versicherungsbranche vergleichen konnte. Ansonsten habe ich noch Online-Formulare ausgefüllt, wenn beispielsweise Kunden einen Vertrag abschließen wollten.

## **Persönlicher und beruflicher Nutzen**

Für mich war dieses Praktikum sehr wichtig, um mich selbst weiterzuentwickeln- natürlich wollte ich auch einfach mal Malta gesehen haben und das mit so einer Möglichkeit liegen zu lassen, hätte ich schade gefunden. Abgesehen davon, dass ich mir, wie bereits erwähnt, die verschiedenen Produkte ansehen konnte und somit auch die



deutschen Produkte besser verstanden habe, da diese sich teilweise komplett unterscheiden und der Inhalt der deutschen Produkte wesentlich deutlicher wird, konnte ich mich auch als Mensch entwickeln. Selbst wenn ich bereits alleine wohne, habe ich trotzdem meine Familie und Freunde nicht weit von mir entfernt. Diese zu verlassen und einen Monat auf sich gestellt zu sein, zwingt einen quasi schon dazu, mehr aus sich rauszukommen, Leute anzusprechen und auch Sprachbarrieren zu überwinden. Durch einzelne Gespräche habe ich dafür gesorgt, dass ich mein Englisch verbessert habe und gleichzeitig auch aus mir rausgekommen bin und meine Komfortzone erweitert habe.



### **Kostenfaktor**

Durch das Stipendium habe ich die Möglichkeit bekommen, recht günstig einen Monat in Malta leben zu können. Meine Wohnung habe ich mir mit einem weiteren Schüler der BBS Wechloy geteilt. Dadurch hat die Wohnung für mich etwa 1240€ gekostet. Der Flug lag bei circa 300€ und für den Zug ebenfalls nochmal um die 100€. Leider habe ich von den Organisatoren keine Wohnung angeboten bekommen, welche wesentlich günstiger gewesen wäre. Eine andere Schülerin hat allerdings eine Wohnung für unter 500€ angeboten bekommen. Daher kann es sein, dass ich einfach Pech hatte. Gebucht habe ich über AirBnB. Meine Arbeitskollegen haben mir im Nachhinein mitgeteilt, dass ich auch wesentlich günstiger davonkommen hätte können. Beim nächsten

Mal, wenn ich nur teure Wohnungen finden sollte, würde ich die Arbeitskollegen im Vorhinein kontaktieren, um zu erfragen, ob es nicht eventuell Internetseiten gibt, die sie empfehlen könnten. Von meinem eigenen Geld musste ich etwa 800-900€ dazusteuern. Dafür habe ich auch einiges erlebt und gesehen. Ich habe zwar versucht, unnötige Ausgaben zu vermeiden, wollte aber auch die Möglichkeit in Malta nutzen, alles zu sehen.

### **Tipps und Sehenswürdigkeiten**

Die Verkehrsmittel in Malta sind nicht allzu teuer. Daher empfehle ich die tallinja-App und eine tallinja-Karte zu kaufen. Diese ist dafür da, um mit den Bussen, von denen es auf Malta reichlich gibt, fahren zu können. Ein Einzelticket hat mich 2,50€ gekostet, was auch völlig in Ordnung war. Um vom Flughafen zur Wohnung zu kommen, habe ich über Bolt ein Taxi gerufen. Diese sind im Vergleich zu deutschen regulären Taxis wesentlich günstiger. Dort hat man gerne mal Fahrten für unter 7€ buchen können. Ist man dann auch noch zu zweit oder zu dritt und kann sich die Kosten teilen, zahlt man verhältnismäßig sehr wenig.



Falls man sehr Partybegeistert ist oder einfach in eine Bar möchte, sollte man Paceville besuchen, denn dort sind alle Clubs, Bars und das Nachtleben. Um einfach auch die Natur zu sehen und den klaren Strand zu besuchen, sollte man sich in die Fähre nach Gozo, bzw. Comino setzen. Valletta, die Hauptstadt und das Herz Maltas, ist perfekt, um einfach mal den Arbeitstag ausklingen zu lassen und das Land auf einen wirken zu lassen.

Abschließend kann ich sagen, dass das Praktikum definitiv eine Erfahrung war, die jeder mitmachen sollte, der die Möglichkeit dazu hat

